

# kreuz+ QUER

21. Jahrgang November 2022 Nr.210

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

**Aus dem Inhalt**

## ANGEkreuzt

**Ein Blick durch das Heft**

## QUERgedacht

**Lehre uns bedenken ...**

## kreuzAKTUELL

**Volkstrauertag am  
13. November 2022**

## QUERbeet

**Über Diakonie und Jugend**



**Das Ende des Kirchenjahres**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Der November ist in der Kirche der dunkelste Monat des Jahres.

Wir stellen uns den dunklen Seiten in uns, der Trauer und den dunklen Seiten unserer Geschichte: Am Buß- und Betttag denken wir an unser Versagen, wo wir lieblos und ohne genügend Blick auf unsere Nächsten gelebt haben. Am Volkstrauertag, dem vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, erinnern wir uns an die zahllosen Opfer der Kriege. Und am Ewigkeitssonntag nennen wir alle Namen derer, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind und um die wir trauern. Alles traurige Ereignisse, die die Dunkelheit des Monats ausmachen.

Doch zugleich hören wir auch und gerade an den Orten größter Dunkelheit Worte, die uns aufrichten können: Am Buß- und Betttag dürfen wir erfahren, dass Gott mit uns jeden Tag neu anfangen will, am Volkstrauertag hören wir die biblischen Hoffnungsbilder vom Frieden, und am Ewigkeitssonntag finden wir Worte der Hoffnung für die, die wir verloren haben.

Das ist für mich das große Plus des Glaubens: auch in den dunkelsten Erfahrungen blicken wir nach vorne, weil das Leben stärker ist als der Tod.

Diesen Gedanken anhand von Psalm 90,12: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ entfaltet Prädikantin Christiane Schneider in ihrer Andacht in „quergedacht“. Auf die verschiedenen Veranstaltungen zum Volkstrauertag weisen wir in „kreuzaktuell“ hin.

Diakonie hat auch in diesem Heft ihren Platz. Schließlich Diakonie - Nächstenliebe - der Weg, wie wir dem Dunklen etwas Gutes entgegenzusetzen können. Dazu finden Sie in „kreuz + quer“ einen Eindruck über Alltagsarmut, die es auch in unserer Nachbarschaft gibt und Berichte über die Tafel und Hilfen für Obdachlose - Initiativen, an denen Sie sich hilfreich beteiligen können.

Und schließlich gibt es Angebote für Kinder: Kindergottesdienste und Jugendabende in allen drei Gemeinden, einen „Winterspielplatz“ von November bis Weihnachten und eine Einladung für die neue Teamer- und Teamerinnen-Ausbildung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle gut und behütet durch den November kommen - vielleicht sehen wir uns!

Herzliche Grüße  
Ihr Pastor Jörn Contag

## Zum Ewigkeitssonntag

LEHRE UNS BEDENKEN, DASS WIR STERBEN MÜSSEN, AUF DASS WIR KLUG WERDEN ... und das Leben VERNÜNFTIG GESTALTEN (Psalm 90,12) - so steht es in der Basis Bibel als Ergänzung.

Ich persönlich füge bei der Verlesung der Verstorbenen im Gottesdienst hinzu: AUF DASS WIR EIN WEISES HERZ BEKOMMEN.

Wohlwissend, dass nach dem hebräischen Menschenbild das Herz sowohl Sitz des Verstandes als auch des Willens ist.

Klugheit, Weisheit gehören nicht zu menschlichen Stärken, wenn wir in diesen Zeiten auf das Weltgeschehen, vielleicht auch auf uns werfen. Wissenschaft und Macht prägen das Leben mehr denn je. Und dennoch geschieht soviel Unglaubliches. Wie können Menschen klug werden? Das Psalmwort erinnert uns an die Dringlichkeit des Bedenkens. Wir wissen, dass wir sterben müssen.

Bedenken wir diese Gewissheit genügend? Klugheit entsteht an Schwellen und Grenzen unseres Lebens. Das sind prägende Erfahrungen. Wer seine Kräfte überschätzt, fällt hin. Wer Freiheit überzieht, macht andere wütend. Das ist eine heilsame Erkenntnis. Störend ist dabei der Gedanke an das eigene Sterben. Das hatte der reiche Kornbauer im Gleichnis Jesu nicht bedacht.

Darum heißt es von ihm: DU NARR! DIESE NACHT WIRD MAN DEIN LEBEN VON DIR FORDERN... (Lukas 12)

Dieses Hinweisen an Grenzen macht demütig und bescheiden und lehrt das Leben anders zu bedenken, es anders zu gewichten. Mit Blick nach draußen ... über Grenzen hinweg ... hin zu Gott. Klugheit braucht Augen für das Wunder, das dankbar macht. Das Leben ist ein einmaliges Geschenk und Chance, nie Besitz.

Auf Gnade sind wir angewiesen. Der Glaube an Gott, den Schöpfer, kann Kraft und Klugheit schenken für Grenzerfahrungen und Hoffnung, den Tag zu pflücken: *carpe diem*.

Das Ende des Kirchenjahres im November erinnert daran, dass das menschliche Leben endlich ist. Am Ewigkeitssonntag denken wir an unsere Verstorbenen.

Für mich ein Zeichen der Ehre und Ausdruck der bleibenden Gemeinschaft über den Tod hinaus. Zeichen der liebevollen Erinnerung an unsterblich-ewige Momente in unseren Herzen verbunden mit der Bitte um Klugheit, wie es im Psalm 90 heißt, und ich füge hinzu: da wo Lebenslicht erloschen, mache du Gott uns reich durch die Hoffnung auf ein neues Leben aus deiner Hand. Amen.

Christiane Schneider



## Veranstaltungen zum Volkstrauertag am 13. November

Krieg war für uns viele Jahre etwas, was wir nur erinnern, aber nicht selbst erleben mussten. Das hat sich durch den Angriffskrieg auf die Ukraine geändert. Viele Ukrainerinnen und Ukrainer haben Schutz bei uns gesucht. Wir spüren die Auswirkungen des Krieges direkt und fragen uns, welche Auswirkungen der Krieg noch in Zukunft auf uns haben wird.

Umso wichtiger ist es dieses Jahr, sich der unzähligen Opfer der beiden Weltkriege zu erinnern.

Zu allen Veranstaltungen laden wir – auch im Namen der Veranstalter herzlich ein.

### Kranzniederlegungen

Heudorf 10.30 Uhr

Hüttenbusch 12.15 Uhr

Worpswede ca. 11.00 Uhr  
nach dem Gottesdienst

Grasberg 11.00 Uhr  
nach dem Gottesdienst

Neu St. Jürgen ca. 11.15 Uhr  
nach dem Gottesdienst in Worpswede

Ostersode 11.45 Uhr

Schlussdorf 11.45 Uhr

### Gemeinsame zentrale Veranstaltung in der Zionskirche Worpswede um 17.00 Uhr

Keine Test- oder Impfnachweise erforderlich.

Eine Lesung mit Texten aus  
„Zuzana Ružičková - LEBENSFLUCHT“  
verwoben mit Werken für Cembalo von Johann Sebastian Bach, Domenico Scarlatti u.a.  
„Hände sind nicht alles, es ist das Herz, das wirklich zählt.“

Der zutiefst beeindruckende Lebensweg der Zuzana Ružičková, Cembalistin und Bach-Interpretin.

Johanna Krumstroh - Rezitation  
Martin Böcker - Cembalo

Herausgerissen aus einer behüteten Kindheit wird Zuzana Ružičková in Konzentrationslager verschleppt, überlebt Theresienstadt, Auschwitz, Neuengamme und Bergen-Belsen.

Eine Sarabande von Johann Sebastian Bach ist es, die ihr im Lager das Leben rettet. Sie

erklängt in ihrem Kopf: „Die Nazis wissen nicht einmal, dass die Musik da ist. Sie können sie mir nicht stehlen. Sie gehört mir, mir allein.“  
Trotz der durch Zwangsarbeit zerschundenen Hände schafft sie es mit unglaublicher Anstrengung, vollkommener Hingabe und positivem Lebenswillen, nach dem Krieg in Prag Musik zu studieren.

Sie entdeckt für sich das Cembalo: „Ich empfand eine derart starke Verbindung zu diesem Tasteninstrument, dem Bach stets den Vorzug gegeben hatte, als ich zu spielen begann ... es war wie nach Hause kommen.“

Zuzana Ružičková war eine Legende – nicht nur als Mensch, sondern auch als Musikerin, sie wurde gefeiert und verehrt. 2017 erschien ihr Gesamtwerk neu, am 27. September desselben Jahres starb die Grande Dame des Cembalo in Prag.

## Am Monatsende Nudeln Nudeln Nudeln

Eine junge Mutter fragte schon im Sommer, ob sie den verminderten Teilnehmerbeitrag für die Kinderfreizeit in Raten zahlen könne. Diese Option bieten wir immer wieder an. Kurz vor der Kinderfreizeit sprach sie mich noch einmal an, ob sie die verbleibenden 20 Euro noch auf zwei Monate verteilen könne. Ihr Vermieter hatte die Nebenkosten verdoppelt. Das war im August. Im Oktober habe ich bei ihr einen Hausbesuch gemacht, um sie zu interviewen.

Auf dem Tisch stand ein selbstgemachter Tee-lichtofen. Der wärmt nur im ganz dichten Umkreis, aber er sorgt für eine schöne Stimmung.



Die alleinerziehende Mutter hat zwei Grundschul Kinder. Nach den Heizkosten gefragt, meinte sie: „Ich möchte, dass die Kinder es

warm haben. Wenn es hart auf hart kommt, heize ich nur noch ein Kinderzimmer. Dann kann mein Sohn bei seiner Schwester schlafen.“ Ein sehr sorgfältig geführter Ordner beinhaltet ihre finanzielle Übersicht. Jeden Monat schreibt sie ganz genau auf, wieviel Geld sie bekommt und was sie bezahlen muss. Dann weiß sie, was sie zur Verfügung hat. Sie muss noch ein paar Schulden, kleckerweise abbezahlen. An der Heizkostenabrechnung vom letzten Jahr knabbert sie jetzt noch. Aber die Müllabfuhr hat schon im August eine Rechnung in Höhe von 56 Euro gestellt. Die kann sie einfach nicht bezahlen. Unterm Strich hat sie für sich und die beiden Kinder 300 Euro für Lebensmittel zur Verfügung.

Die schmerzlichsten Einschnitte, die sie jetzt erlebt, sind für sie die fehlenden Aktivitäten mit den Kindern. Alles, was Geld kostet, geht nicht. Beim Geburtstag des Sohnes hat die Nachbarin eine Torte gebacken. Die hätte sie nicht finanzieren können. Er wünscht sich so sehr eine besondere Geburtstagsfeier.

Deshalb wird sie mit ihm und zwei Freunden ins Kino gehen. Finanzieren möchte sie das von dem Geld, das jetzt als Einmalzahlung vom Staat kam. Eigentlich sollte das für eine Ansparung für einen Wagen sein. Wie soll sie sonst die Tochter für Therapietermine nach OHZ bringen? Noch kann sie einen anderen Wagen leihen. Aber wie lange noch?

Und am Ende des Monats, wie ist es dann mit dem Essen? Nudeln, Nudeln, Nudeln und manchmal Kartoffelpüree.

Kerstin Tönjes

## Über Hilfe für Arme

Unsere Konfirmanden wählen im Rahmen des Unterrichts acht Projekte aus unterschiedlichen Themenbereichen. So lernen sie zum Beispiel die Diakonie nicht nur theoretisch kennen, sondern werden tätig: Dienst am Nächsten.

In diesem Jahr haben wir dazu ein ganz besonderes Projekt auf die Beine stellen können. Sie starten eine Sammelaktion für Wohnungslose. „Der Winter ist hart auf der Platte“ so Axel Buddenbaum. Der Adolphsdorfer hat viele Jahre im Bereich der Nichtsesshaften gearbeitet und konnte den Konfis lebhaft davon berichten:

Wie Menschen sich im Winter bei McDonalds vor der Tür auf den Gitterrosten, aus denen die warme Luft kommt, drängen. Oder von einer großen Angst bei den Unterkünften. Da können schon mal die kostbarsten Habseligkeiten, die sich in ihrer Plastiktüte befinden, geklaut werden. Der gesamte Besitz auf einmal. Das Kostbarste ist neben ihren Papieren, ein Schlafsack. Den hat nicht jeder. Wenn es hart auf hart kommt, müssen sie unter Zeitungen schlafen. Die Konfis wollen jetzt aktiv werden. Sie rufen zu einer Sammelaktion auf und werden dann alles zum Cafe Papagei, einem Wohnungslosentreffpunkt in Bremen, bringen.

Wir brauchen:

- Schlafsäcke (bitte wasserabweisend)
- Wolldecken, warme Mützen
- Fausthandschuhe, Wollsocken

Wer etwas spenden möchte, kann es zu den Öffnungszeiten ins Gemeindehaus nach Grasberg bringen. Annahmeschluss ist der 11. November.

Weitere Infos bei [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de) oder 04208/3508 (AB). Und dann gibt es ja noch die Tafel: In Bremen haben die ersten Tafeln einen Auf-

nahmestopp. Es sind zu viele Bedürftige, die jetzt Hilfe suchen. In den Geschäften wird weniger weggegeben. Das ist ein großes Dilemma, das vor allem Menschen spüren, die nicht mehr ein noch aus wissen. Die Lilienthaler Tafel hat einen zweiten Ausgabetag ins Leben gerufen. Hier können speziell die Geflüchteten aus der Ukraine mit Lebensmitteln versorgt werden. Bedürftige aus unserer Region müssen zur Tafel nach Lilienthal. Gerade für Menschen, die in den Außendörfern leben, ist es schwierig, mit dem Bürgerbus und anderen öffentlichen Verkehrsverbindungen dort hin zu kommen.

Daher gibt es in Grasberg und in Worpswede einen Fahrdienst. Hierbei engagieren sich Männer und Frauen 2-3 mal im Monat als FahrerInnen. Sie fahren Menschen zur Tafel oder holen dort bestellt Lebensmittelkisten ab und bringen sie nach Hause. Das ist besonders für Senioren eine große Hilfe. Leider hat sich bisher in Hüttenbusch noch kein Fahrdienst gebildet. Es fehlt dort auch das Fahrzeug. Wer Ideen für Hüttenbusch hat, kann sich gerne melden. Und wir suchen auch bei den Fahrten Unterstützung. Besonders am Freitag in Grasberg. Aber auch dienstags und freitags in Worpswede. Es ist eine sehr spannende Aufgabe, bei der viel gelacht wird, bei der man viel vom Leben mitbekommt und auch mal richtig wütend werden kann. Leben pur. Und es ist gerade eine Idee am Gären: Die Jugendfeuerwehr Lilienthal hat es geschafft, 100 Lebensmitteldosen für die Tafel zu sammeln.

Das lockt zu eine Challenge: Wer kann 120 Dosen zusammenbringen? Und dann die nächste Gruppe herausfordern? Das wäre eine sehr lohnende Challenge! Bitte auf die Presse achten, ob sie wirklich startet. Kerstin Tönjes

## Kindergottesdienst in der Region

Kurze Beine – Kurze Wege. So lautet ein Motto in der Regionalisierung. Unsere kurzen Beine sind die Kinder. Für sie bieten wir möglichst vor Ort Aktivitäten an. Auch das ist immer noch Fahrerei für die Eltern – aber nicht so viele Kilometer wie zwischen den Gemeinden zurück gelegt werden müssten. Ein weiterer Vorteil ist, dass die anderen Kinder ihnen vertraut sind. So bedeutet es in der Zeit der Regionalisierung: Nicht ein Kindergottesdienst für alle an einem Ort – sondern ein Kigo gleichzeitig an drei Orten. Das ist eine große Herausforderung für die Mitarbeitenden. Nach einer gemeinsamen Vorbereitung an einem Ort, bilden sich Teams, die dann in den drei Gemeindehäusern aktiv sind. Auch das Material muss an drei Stellen gebracht werden. Wir haben das jetzt ein paar Mal durchgeführt und sind glücklich, dass immer mehr Kinder zu den Kindergottesdiensten kommen. Die Verunsicherung durch Corona

ist immer noch sehr hoch. Vieles, was vertraut war, ist jetzt in Frage gestellt. Aber wir trauen uns.

Der kommende Kindergottesdienst findet am 19. November von 10 bis 13 Uhr in Grasberg, Worpswede und Hüttenbusch statt. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich eingeladen. Das Thema lautet: „Das Schatzland finden“. Es geht um zwei Gleichnisse aus dem Neuen Testament, in denen ein Schatz eine Rolle spielt. Da wir eine Schatzsuche machen wollen, ist eine Anmeldung notwendig. Bis Dienstag, 14. November einfach per Mail an [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de) oder auf den Anrufbeantworter unter 04208/3508.

In einem Kinderlied heißt es:

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.

Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde. Egal was andre meinen: Wir machen mit!

## Jugendabend

Essen. Zuhören. Quatsch machen. Kennenlernen. Du Dich und wir uns. Spielen. Segen sammeln. Kochen. Kreativ werden.

Schnacken. Pizza bestellen. Schnicken. Verstecken. Gummihühner werfen. Über den Tellerrand gucken. Ausprobieren. Entspannen. Sein.

Alle zwei Wochen donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr in einem der Gemeindehäuser. Eingeladen sind Jugendliche ab 12 Jahren.

Termine 2022: 3. Nov. in Grasberg, 17. Nov. in Worpswede, 1. Dez. in Hüttenbusch, 15. Dez. in Grasberg. Mitfahrgelegenheit und Infos gibt's bei Diakonin Kathrin Beushausen



## Trainee startet!

Alle Jugendliche, die die Lust haben, Teamende zu werden, sind zum Trainee eingeladen.

Beim Trainee lernst du erste Schritte auf dem Weg zur/zum TeamerIn in der Evangelischen Jugend.

Junge Menschen zeigen dir ein Mal im Monat, was es bedeutet, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, wie man ein Spiel anleitet, was innerhalb einer Gruppe alles passieren kann und vieles mehr. Dazu kannst du erste Erfahrungen in der Praxis sammeln und spüren, wie du über dich hinauswächst.

Gleichzeitig hast du die Möglichkeit, selbst Teil einer neuen Gruppe zu werden, die gleiche Ziele und Interessen teilt. Du kannst das Leben in der Region aktiv mitgestalten und weitergeben, was dir wichtig ist. Wir wollen Spaß

zusammen haben; das steht für uns an erster Stelle!

Du darfst dich so einbringen, wie du es brauchst und anderes Kennenlernen. Du kannst dich im Glauben ausprobieren, Fragen stellen und einfach dabei sein.

Der Traineekurs endet mit einer offiziellen Zertifikatsübergabe. So ein Zertifikat sieht in jeder Bewerbung super aus und macht einen guten Eindruck - egal ob im Handwerk, Studium oder einem ganz anderen Job.

Auch Kurzentschlossene können noch einsteigen: Das erste Treffen ist am 19. November von 10 - 13 Uhr im Gemeindehaus in Worswede.

Anmelden kann man sich bei Diakonin Kathrin Beushausen



## Winterspielplatz

Alle Kinder, die auch im Winter richtig toben wollen, sind von November bis Weihnachten zum Winterspielplatz eingeladen. Wir treffen uns einmal in der Woche und verwandeln den Gemeindesaal im Worsweder Gemeindehaus zu einem Spielparadies, in dem es warm und gemütlich ist. Man muss sich nicht an-

melden, das Angebot ist kostenlos und für die Eltern gibt es Kaffee.

Der Tag und die Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Mehr Infos gibt es bei Diakonin Kathrin Beushausen.



|   | <b>Worpswede</b><br>(sonntags 10 Uhr)  | <b>Hüttenbusch</b><br>(sonntags 11 Uhr)                  | <b>Grasberg</b><br>(sonntags 9.30 Uhr)                  | <b>Gemeinsame Gottesdienste</b>  |
|---|--|--|---|--|
| <b>3. November</b><br>Donnerstag              | 18.30 Uhr Ökumenische Vesper<br>Kapelle Maria Frieden  |  |   | <p>Es gibt zwei gemeinsame Gottesdienste der Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg:</p> <p>Am 6. November um 18.00 Uhr gestalten die Diakonin Katrin Beushausen und ihr Team einen Gottesdienst unter dem Motto „Willkommen in der Wunderbar“ in der Hüttenbuscher Kirche.</p> <p>Am 16. November findet in der Worpsweder Kirche ebenfalls um 18.00 Uhr mit der Prädikantin Christiane Schneider ein Gottesdienst zum Buß- und Bettag statt.</p> <p>Am 25. Dezember feiern die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg einen gemeinsamen Gottesdienst in der Grasberger Kirche.</p> <p><b>Musikalischer Gottesdienst in Hüttenbusch</b></p> <p>Am 27. November, dem 1. Advent, wird in Hüttenbusch um 17.17 Uhr wieder ein musikalischer Gottesdienst gefeiert. Neben dem Posaunenchor der Kirchengemeinde und Birgit Lackner an der Orgel werden die Moorpieper und das Flöten-Ensemble den Gottesdienst musikalisch gestalten.</p> <p><b>Familiengottesdienst in Worpswede</b></p> <p>Am 4. Dezember, dem 2. Advent, findet in der Worpsweder Kirche um 10.00 Uhr ein Familiengottesdienst statt.</p> <p><b>Die Termine für die Gottesdienste am Heilig Abend finden Sie in der Dezember Ausgabe</b></p> |
| <b>6. November</b><br>Dritt. So. d. Kirchenj. | 18.00 Uhr Willkommen in der Wund erbar<br>Gemeinsamer Gottesdienst in Hüttenbusch, Diakonin Beushausen |  |   |  |
| <b>13. November</b><br>Volkstrauertag         | Pastor i. R. Gehrke<br>mit Posaunenchor  | Pastor Contag &<br>Lektorin Janßen                       | Pastor Riesebeck  |  |
| <b>16. November</b><br>Buß- und Bettag        | 18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Worpswede<br>Prädikantin Schneider                               |  |   |  |
| <b>20. November</b><br>Ewigkeitssonntag       | Pastor Contag  | 15.00 Uhr Pastor Contag <sup>A</sup>                     | Pastor Riesebeck  |  |
| <b>27. November</b><br>1. Advent              | Pastor Contag  | 17.17 Uhr Musikal. Gottesd.<br>Pastor Contag             | Vorstellungsgottesdienst<br>P. Riesebeck & Diak. Tönjes |  |
| <b>1. Dezember</b><br>Donnerstag              | 18.30 Uhr Ökumenische Vesper<br>Kapelle Maria Frieden  |  |   |  |
| <b>4. Dezember</b><br>2. Advent               | Familiengottesdienst mit Kita  |  | Pastor Riesebeck <sup>T1</sup>                          |  |
| <b>11. Dezember</b><br>3. Advent              | Pastor Riesebeck   | Pastor Contag <sup>T1</sup>                              | Pastor Contag <sup>A</sup>                              |  |
| <b>18. Dezember</b><br>4. Advent              | Pastor Contag  |  | Lektorin Janßen   |  |
| <b>24. Dezember</b><br>Heilig Abend           | siehe Dezember-Ausgabe   |  |   |  |
| <b>25. Dezember</b><br>1. Weihnachtstag       | Prädikantin Schneider  | Gemeinsamer Gottesdienst in Grasberg<br>Pastor Riesebeck |   |  |

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



**Worpswede**

**Worpsweder Orgelmusiken immer sonntags um 17.00 Uhr in der Zionskirche**

**30. Oktober**

Kammerkonzert  
 Interpreten: Antje Weltzer-Pauls, Violine  
 Karl-Eberhard Gregory, Blockflöte  
 Heide Pantzier, Fagott  
 Martin Junghans, Cembalo  
 Triosonaten von Bach, Händel, Quantz,  
 Telemann und Wilfried Michel (\*1948)

**6. November**

Klavierabend mit Fidan Aghayev-Edler  
 „2000 Notes“  
 Werke von jüdischen und deutschen Kompo-  
 nisten aus dem 20. und 21. Jahrhundert  
 Kompositionen von Ursula Mamlok,  
 Lera Auerbach, Olga Rayeva, Erwin Schulhoff,  
 Verdina Shlonsky und Bernd Alois Zimmermann

**13. November**

Erinnerungskultur am Volkstrauertag  
 Eine Lesung mit Texten aus  
 „Zuzana Ružičková – LEBENSFUGE“  
 verwoben mit Werken für Cembalo  
 von J.S. Bach, D. Scarlatti u.a.  
 Interpreten: Johanna Krumstroh, Rezitation  
 Martin Böcker, Cembalo

**20. November**

Konzert an der Ahrend-Orgel  
 Interpretin: Juhee Lee  
 Werke von Buxtehude, Sweelinck, Van Soldt,  
 Scheidemann, Mather, Schild, van Oortmerssen,  
 Böhm und Bach

**27. November**

Konzert an der Ahrend-Orgel  
 Barocke Orgelmusik  
 Interpret: Johannes Kaußler

**4. Dezember**

Chorkonzert zum zweiten Advent  
 Galeriechor Worpswede

**11. Dezember**

Adventskonzert  
 Bläserensemble Namen.los

**18. Dezember**

Chormusik zur Weihnachtszeit  
 Männergesangsverein Concordia

**Weitere Informationen zu den Worpsweder Orgelmusiken finden Sie unter**  
[www.DieNeueOrgel.de](http://www.DieNeueOrgel.de)

Termine und weitere Informationen finden Sie unter  
<https://evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de>



## Worpswede

### Termine der Gruppen im Gemeindehaus

|  |                           |           |
|--|---------------------------|-----------|
| <b>Frauenkreis</b>                       | dritten Mittwoch im Monat | 15.00 Uhr |
| <b>Gesprächskreis Oase</b>               | dritten Dienstag im Monat | 16.00 Uhr |
| <b>Gesprächskreis Bibel im Dialog</b>    | dritten Freitag im Monat  | 19.30 Uhr |
| <b>Meditationsgruppe</b>                 | donnerstags               | 16.00 Uhr |
| <b>Posaunenchor</b>                      | mittwochs                 | 19.30 Uhr |
| <b>Kirchenchor</b>                       | donnerstags               | 19.45 Uhr |
| <b>Deutschunterricht für Geflüchtete</b> | dienstags & donnerstags   | 11.00 Uhr |



## Grasberg

### Termine im November

- 2.11. 15.00 Uhr Frauenkreis  
4.11. 9.00 Uhr Männerfrühstück  
14.30 Uhr Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats  
Oktober  
16.11. 14.30 Uhr Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.  
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

### Weihnachtsfeier für Senioren in der Kirchengemeinde Grasberg

Am Mittwoch, dem 30. November 2022 findet die Weihnachtsfeier für Senioren im Gemeindehaus Grasberg statt. Wenn Corona uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, wollen wir von 15 bis 17 Uhr gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und klönen, Geschichten hören und evtl. eini-

ge Weihnachtslieder singen. Dazu laden wir herzlich ein. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis zum 25. November im Kirchenbüro unter Tel. 04208/9199095

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Marlen Peper und Birgit Stelljes



### Weihnachtssternaktion für Kinder und Senioren

Am 1. Advent wird die Weihnachtssternaktion morgens um 9:30 Uhr im Gottesdienst von Konfirmanden eröffnet. Kinder bis 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, dürfen auf einen Stern einen Weihnachtswunsch im Wert von 25 bis 30 Euro schreiben. Da können Sie einen Stern pflücken und den Wunsch erfüllen. Das Geschenk muss im Rathaus abgegeben werden und wird von dort aus an die Kinder weitergeleitet. Die Sterne können auch beim Adventssingen oder vom 28. November bis 2. Dezember im Foyer des Rathauses

gepflückt werden. Während des Adventszaubers steht der Baum im Gemeindehaus. Auch Senioren, die von Altersarmut betroffen sind, sollen einen Wunsch erfüllt bekommen. Diese Wünsche werden aber nicht an den Baum gehängt, sondern unter Wahrung der Anonymität von Ehrenamtlichen erfüllt werden. Dafür nehmen wir gerne Geldspenden entgegen. Jeder Euro zählt. Machen Sie (wieder) mit?

Kerstin Tönjes



### Wenn Kinder nach dem Tod fragen

Mit kleinen Kindern über den Tod reden - ist das nicht zu früh? Wenn nicht jetzt, wann dann? Auch kleine Kinder werden mit dem Tod konfrontiert. So erleben sie intensiv den Tod eines Haustieres. Auch Trennung der Eltern oder Wegzug eines Spielkameraden wird von Kindern als eine Art Sterben erlebt. Welche Worte kann ich wählen, was lieber

meiden? Welche Bilderbücher können eine Hilfe sein? Und was sage ich meinem Kind, wenn es nach dem Tod fragt. Diese und ähnliche Fragen haben bei einem Elterninformationsabend am 8. November um 20 Uhr Raum. Eine Anmeldung unter [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de) ist notwendig. Der Abend findet im Gemeindehaus statt.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de) und <https://kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de>



### Frauenkreis am 9. November

Am 9. November treffen sich um 15.00 Uhr im unteren Gemeinderaum wieder Frauen ab ca. 70 Jahren zu einem abwechselnden Pro-

gramm und genügend Zeit zum Klönen bei Kaffee und Kuchen. Adelheid Lütjen und Ingrid Meyrath laden herzlich ein.

### Dorfgesprächskreis am 15. November

Das nächste Treffen des Dorfgesprächskreises findet am 15. November um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher

Kirche statt. Eingeladen sind alle am Dorfleben interessierten Bürgerinnen und Bürger.

### Vorerst kein Kinderchor mehr

16 Jahre sind eine lange Zeit . . .

16 Jahre lang hat Gitte Allenstein den Kinderchor der Kirchengemeinde Hüttenbusch geleitet und mit immer wieder neuen Kindern Familienchristvespern gestaltet, bei Altengeburtstagsfeiern gesungen, bei Gemeindefesten mitgewirkt . . .

Nun geht diese Zeit zu Ende. Leider hat die Coronapandemie die Chorarbeit zum Erliegen gebracht. Ein Neustart mit einer für einen Chor genügenden verlässlichen Teilnehmerzahl ist

nicht gelungen. Vielleicht gibt es zu späteren Zeiten einen neuen Anlauf. Doch im Moment muss es leider heißen: Die Kirchengemeinde Hüttenbusch hat keinen Kinderchor mehr. Gitte Allenstein bietet privat Flötenunterricht an und kann sich auch einen kleinen Singkreis vorstellen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei Gitte Allenstein für ihr langjähriges Engagement.

### Regelmäßige Termine und Gruppen

Mo. 18.30 Uhr Jungbläser  
19.30 Uhr Freundeskreis  
in der Suchtkrankenhilfe  
20.00 Uhr Posaunenchor  
Di. 19.30 Uhr Dorfgesprächskreis  
nach Absprache

Mi. 15.00 Uhr Frauenkreis,  
2. Mittwoch im Monat  
17.30 Uhr Flötenensemble  
19.30 Uhr Meditationskreis  
nach Absprache  
Do. 19.30 Uhr Moorpieper  
20.00 Uhr Laienspielgruppe

### Weihnachtssternaktion am 1. Advent

Im musikalischen Gottesdienst am 27. November um 17.17 Uhr können in der Hüttenbuscher Kirche wieder Weihnachts-

sterne vom Adventskranz gepflückt werden, um bedürftigen Kindern mit einem Geschenk zu Weihnachten eine Freude zu bereiten.

|                                      | <b>Worpswede</b>  | <b>Hüttenbusch</b>  | <b>Grasberg</b>  |
|--------------------------------------|---|---|--|
| <b>Vorstand</b>                      | Jörn Contag<br>04792-2086   | Franziska Burichter<br>KV-Burichter@gmx.de  | Thomas Riesebeck<br>04208-1755   |
| <b>Pfarramt</b>                      | Jörn Contag<br>04792-2086<br>Joern.Contag@evlka.de  | Jörn Contag<br>04792-2086<br>Joern.Contag@evlka.de  | Thomas Riesebeck<br>04208-1755<br>Thomas.Riesebeck@evlka.de  |
| <b>Diakonin<br/>Diakon</b>           | Kathrin Beushausen<br>0152-57616846<br>Kathrin.Beushausen@evlka.de  |   | Kerstin Tönjes<br>04208-3508<br>Kerstin.Toenjes@evlka.de   |
| <b>Kirchenmusik</b>                  | Alina Kushniarova<br>(Orgel & Chor)<br>Alina.Kushniarova@evlka.de<br>Birgit Lackner<br>(Posaunenchor)<br>04763-627844                                       | Birgit Lackner<br>(Posaunenchor)<br>04763-627844  | Lisa Bork<br>(Orgel & Chor)<br>Bork.Lisa@web.de  |
| <b>Küsterin<br/>Küster</b>           | M. Hubert-Ludwigs<br>0162-6061610   | Adelheid Lütjen<br>04794-1419   | Karin Behrens<br>04208-916758  |
| <b>Friedhofswärter</b>               |   |   | Axel von Salzen  |
| <b>Gemeinde-<br/>büro</b>            | Katrin Kück<br>An der Kirche 5<br>27726 Worpswede<br>Di, Mi, Fr 9.00-12.00<br>Do 16.00-18.00<br>04792-96335<br>☎ 04792-9539782<br>KG.Worpswede<br>@evlka.de | Helma Blanken<br>Hüttenbuscher Str. 24<br>27726 Worpswede<br>Di, Mi, Do 8.30-12.00<br><br>04794-503<br>☎ 04794-1322<br>KG.Huettenbusch<br>@evlka.de | Rita Hastedt<br>Speckmannstr. 40<br>28879 Grasberg<br>Di, Mi, Fr 10.00-12.00<br>Do 16.00-18.00<br>04208-9199095<br>☎ 04208-9199094<br>KG.Grasberg<br>@evlka.de |
| <b>Friedhofs-<br/>verwaltung</b>     | Katrin Kück<br>(siehe Gemeindebüro)   | Gemeinde Worpswede<br>04792-312-0   | Andrea Schnieders<br>04208-9199096   |
| <b>Kindergarten<br/>Kinderkrippe</b> | Cornelia Kuck<br>04792-2505<br>kts.kirchenmaeuse.worpswede<br>@evlka.de   |   |  |
| <b>Jugendtreff</b>                   | „Die Scheune“<br>Andreas Griebe<br>Andreas.Griebe@evlka.de<br>Mo-So 16.00-20.00<br>04792-96333  | „Alte Schule“<br>(Träger: Gemeinde<br>Worpswede)<br><br>04794-962199  |  |
| <b>Diakoniestation</b>               | Ambulanter Pflegedienst 04793-8206  |   |  |
| <b>Hospizdienst</b>                  | Ambulanter Hospizdienst 04791-13572   |   |  |